

Zwidau. Wie uns mitgeteilt wird, ist das Eisenerz-Kreuz 1. Kl. verliehen worden dem Leutnant Ahrer, einem Enkel des verstorbenen Zwidauer Oberbürgermeisters Dr. Streit; ferner dem Oberamtsrichter Dr. Hertel beim Amtsgericht Olmitz sowie dem Leutnant Einz vom Inf.-Regt. 134 (Blauen).

w. Oelsnitz i. S. Als ein ideales Denkmal an den Weltkrieg kennzeichnete in einer im Ausschusse des Oelsnitzer Heimatbund gegebenen Darlegung Bürgermeister und Landtagssekretär Dr. Schanz das bis zur Inangriffnahme gebliebene Vorhaben der Errichtung einer Wohnkolonie für Kriegsbeschädigte. Erleichtert wird die Durchführung des großzügigen Planes einmal durch die Schenkung von 70000 qm Bauland seitens des Teppichfabrikanten Geh. Kommerzienrates Koch, welcher die Stadtgemeinde zur Abrundung des Geländes noch 20000 qm hinzufügte, zum andern durch die Bereitwilligkeit zur Vergabe von Baugeldern bez. Hypotheken von 100000 Mark seitens des Frauendank und Heimatbank. Geh. Raurat Schmidt aus Dresden, der Vorsitzende des Verbandes Sächsischer Heimatbund, war bereits zur Besichtigung des Geländes hier anwesend und sprach sich sehr befriedigt und erregt über den Kriegerheimplan und seine zweckdienliche Durchführung aus. Im Frühjahr 1917 wird mit der Errichtung eines Häuserblocks für 5 bis 6 Kriegerfamilien begonnen; zu jedem Hause sind etwa 3000 qm Garten und Feld gerechnet. Der Heimstättenbau für Kriegsbeschädigte wird übrigens auch anderwärts flott gefördert; in Oßershausen wird bereits gebaut, in Reichenbach, Kirchberg und Schwarzenberg sind die Vorbereitungen ebensoweit gediehen wie in Oelsnitz.

Aborf. Die hiesige Stadtvertretung bewilligte 1000 M. aus Mitteln der Kriegsfürsorge zu Weihnachtsgeldern für die im Felde lebenden Aborfer Einwohner. Man erhofft noch reichliche Gaben aus Privatkreisen.

Hartha. Dem von hier scheidenden Bürgermeister Dr. Hofe sind von der Stadt, der Beamtenschaft usw. wertvolle Ehrengeschenke gemacht worden. Der neue Bürgermeister Dr. Schmidt-Gerinswalde wird am 1. Dezember in sein Amt einziehen.

m. Dippoldiswalde. Mit verschiedenen Kriegsmahnen beschäftigt sich der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde unter dem Vorsitz des Hrn. Amtshauptmanns v. der Planitz. Es wurden zunächst die Fragen der Milchversorgung und der Pferdeaushebung sowie die Kartoffelversorgung erörtert, worauf eine größere Anzahl von Unterstufungsgelehrten aus 28 Gemeinden des Bezirks erledigt wurden. 46 dieser Gesuche wurden als begründet anerkannt.

Sport.

Pferdesport.

Rennen zu Dresden — 8. Tag.

Der Rehauss in Oelsnitz verlief recht anregend. In den vier Flachrennen gab es gut besetzte Felber und zum Teil spannende Endkämpfe. Die beiden Hindernisrennen waren mit sechs und fünf Startern noch befriedigend besetzt. Das Hubertus-Jagdrennen erfüllte allerdings mit seinem Wettkauf die Erwartungen nicht, da der stark favorisierte Grazioso bereits am zweiten Sprung seinen Reiter verlor und Havelin, der ebenfalls mit guten Gewinnansichten ins Rennen ging, an der Wellbede nach dem Berge sich wieder wie das letztemal föhlich in die Wölche schlug. Viermal siegte unter Meisterlicher Führung in den Sattel, aber kein Ritt brachte ihm einen Erfolg. Die am Sonntag in Leipzig so erfolgreiche Verbindung v. Kegelein-Neckelbald bewährte sich diesmal nicht. Dagegen gelang es Schlichte, sich mit seinem Siege auf Wand um einen Punkt an Archibald heranzuschließen. Am Wettkampftage wurde sehr fleißig gefeiert. Amentlich der Winterpreis mit seinen zehn Startern lockte die Betrachter an. Hier gingen rund 125000 M. durch die Wäpshine. Überhaupt stiegen diesmal die Umsätze auf ungewöhnliche Höhen,

und der Gesamtumsatz schlug alle bisherigen Zahlen. Eine Bemerkung der 5-M.-Schaller auf dem ersten Platz erscheint sehr notwendig. Und dann wird der Reiter für einen reicheren Vorrat an Wettkarten sorgen müssen. Diesmal sollen sie nicht überall mehr zureicht haben. Wünschenswert wäre es auch, daß die unwürdigen Vorwetten früher angeklagen werden. Man hörte gestern mehrfach Klagen über diese „Dummerei“. Hier abzuheilen liegt im eigenen Vorteil des Vereines, dem manche Wette entgeht, wenn in diesen Beziehungen nicht alles klappt. — Trotz der milden Witterung sah man die Damenwelt im Feld. Das gehört nun einmal zum letzten Herbstrennen. Daß sich wieder eine große Zuschauermenge für den Dresdner Schlußtag der Rennzeit 1916 eingefunden hatte, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt. — Nachstehend die Einzelergebnisse:

I. Preis von Rößern. 3000 M. 1200 m. A. Warmuths (H. v. St. Wand (Schläffe) 1. A. v. Köppens (H. St. Swanhild (H. v. St. Wand) 2. B. Lindenstädt (H. v. Jandur (Ademmann) 3. Ferner liefen Profit, Carnen, Tschappel, Anrignat, Roblesie oblige (Kahangabe). Tot.: 16:10; Platz: 11, 16, 13:10. 1, 3, 1/2 2. Roblesie oblige wollte nicht an das Startband heran. Bei einem falschen Start brachen Wand und der durch eine falsche Position gestörte Profit etwa 200 m weg. Schließlich wurde Roblesie oblige am Start festgehalten. Profit, auf dem Archibald sah, war sofort in Front vor Wand, Jandur und den übrigen. Wand ging dann an die Spitze, hatte in der kurzen Seite bereits drei Längen Vorsprung und kam auch als erst in die Gerade. Hier versuchten verschiedene Pferde vergeblich mit Wand aufzuschließen. Vor der Tribüne des zweiten Platzes eriff dann Swanhild die Führung an, aber Wand erreichte noch sicher vor dem bedrohlichen Angriff des Hiel. Jandur brüt er vor Auberger at. Auf W ab (350) M.) kein Gebot.

II. Hubertus-Jagdrennen. Ehrenpreis und 4000 M. 4500 m. Prinz Holrad v. Schaumburg-Lippe's Diamond-Hill (Richter) 1. v. Statens Mark Camp (Weber) 2. C. Krebs' Labras (A. Filip) 3., ferner liefen Dolborow (4.), Grazioso, Havelin. Tot.: 19:10; Platz: 22, 29:10, 20 Längen, 20 Längen, Welle. Von dem verübunden Paar Diamond Hill und Havelin wurde der letztere erklärt. Mark Camp wurde an den Start geführt. Mark Camp hatte die Führung vor Havelin und Diamond Hill. Am zweiten Sprung kam Grazioso, Reiter Burk, aus dem Sattel. Vor dem Tribünenprung stürzte Dolborow, wurde schließlich aber doch, benähe aus dem Stand, herübergebracht, folgte aber nun in weitem Abstand, behändig mit dem Schwefel schlagend, dem Felde. Aber den Berg nahm Diamond Hill die Führung. Als er jetzt links über die Wellbede gehen sollte, brach Havelin aus. Diamond Hill führte weiterhin vor Mark Camp. Labras, der durch den verletzten mittelglocken Grazioso mehrfach behindert wurde, viele Längen dahinter vor der aussichtslos folgenden Dolborow. Aber den Tribünenprung kam beim zweitenmal Mark Camp wieder als erster. Dennoch konnte er dem energisch nach Hause ziehenden Diamond Hill aber keinen Widerstand mehr leisten. Dieser gewann im Handgelenk.

III. Preis von Hermsdorf. 3000 M. 1400 m. A. Hedens Oberglocke (Ademmann) 1. J. Oldes Theo (Zeichmann) 2. F. Strauchmanns Seneca (Archibald) 3. Ferner liefen Sage (4.), Kawa, Feuertaufer, Gut. Tot.: 34:10; Platz: 12, 22, 13:10. 2 Längen, Hals, 2 Längen. Es gelang schnell ein befriedigender Start. Theo führte vor Gut, die dann gefolgt von Seneca an die Spitze zog. Kawa am Schluß des Feldes. In der kurzen Seite lag Seneca vorn. In der geraden schloß das Feld enger zusammen. Oberglocke machte in der Distanz einen Vorstoß, der sie an die Spitze brachte. Seneca bemühte sich vergebens, an sie heranzukommen. Oberglocke gewann leicht gegen Theo und Seneca. Auf Oberglocke (4000 M.) kein Gebot.

IV. Winter-Preis. Ehrenpreis und 6000 M. Handicap. 1900 m. Graf Reventlow (H. v. Fedi, 5), 64 kg (Wie) 1. C. Frohlich (H. v. Sonderling, 3), 60 kg (Kaiser) 2. J. Oldes (H. v. Norton, 6), 56 kg (Zeichmann) 3. Ferner liefen Abergang, Cassiopeia, Morgenrönde, Correspondenz, Reutshemer, Königstein. Tot.: 50:10; Platz: 26, 52, 35:10. 1 1/2, 3/4, 1/2 Länge. Norton setzte sich zunächst an die Spitze des gelassenen vom Start gehenden Feldes. In schneller Fahrt führte er vor Abergang, Sonderling, Cassiopeia. Reutshemer beschloß das Feld. Norton kam noch als erster in die Gerade. Hier ließ Fedi zu ihm vor, hielt ihn schnell sicher und wehrte auch einen Angriff von Sonderling ohne große Mühe ab. Dicht auf Norton und die gut aufgenommene Kappach. Abergang Vorstoß auf der Außenfahne verpuffte wirkungslos.

V. Preis von Liebhab. Ehrenpreis und 4000 M. Jagdrennen, 4000 m. A. und A. Wächner's Geze (Gerhard) 1., Heins Stahls Wephisto (Perwid) 2., A. und F. Schriever's Blumenleise (M. Filip) 3., ferner Hunklerleise, Waimorgen. Tot.: 29:10; Platz 16, 18:10. 3, 6, 5 P. In Linie kommt das Feld über den Tribünenprung, dann nimmt Geze die Spitze

vor Waimorgen, Hunklerleise, Blumenleise und Wephisto. Später hat Hunklerleise die Führung, bringt das Feld auch das zweite mal über den Tribünenprung. Gegenüber hat Geze wieder die Spitze, Hunklerleise erwidert zusehend. In der kurzen Seite vor dem Einlauf gehen Blumenleise und Wephisto näher heran. Jetzt fällt auch Waimorgen zurück. Geze wird von Blumenleise, dann von Wephisto angegriffen, erwehrt sich aber dieser Angriffe leicht und siegt verhalten gegen den vorstößenden Wephisto.

VI. Abschieds-Handicap. 3000 M. 1600 m. A. Lindenstädt (H. v. Laret, 3), 52 kg (Ludwig), und J. v. d. Gramms F.-P. Ganter, 3), 52 kg (Heidemann) 1., A. Potals (H. v. Kreuzer, a.), 49 1/2 kg (Nischenbrenner), 3., ferner Ditz Wost (4.), Rogantia, Wilsbrool, Sufragette. Tot.: 18 (Laret), 38 (Ganter); 10; Platz: 20, 23, 40:10. Toten Rennen, 3 L., Hals. Nach wohlgelegenem schnellem Start führt Ganter ein hohes Rennen unangefochten bis in den Einlauf. Hier ist alles bald beim Reizen, Ganter verteidigt die Spitze sehr, kann sich aber bald sich an ihn hängenden Laret, mit dem er in den letzten 100 m fast zusammenzuleben scheint, nicht ganz erwehren. Beide enden in totem Rennen. — Ein Protest des Hrn. Lindenstädt gegen Ganter wegen Behinderung wird wieder zurückgewiesen. Gesamtumsatz für Sieg 314 440 M., für Platz 172 370 M., zusammen 486 810 M.

* An der Spitze der erfolgreichsten Hindernispferde steht dieses Jahr der Inländer Lorbas, der zuletzt am 1. Oktober in Dresden das Herbst-Jagdrennen, am 8. Oktober in Karlsruhe das Schmidt-Pauli-Gedenkrennen und am Sonntag ebenfalls das Sechstausendfüßler Rennen gewann, wo er das Höchstgewicht von 75 kg zum Sieg trug. Seinem Jüchter und Besitzer Hrn. M. Hartmann hat Lorbas bisher die hübsche Summe von 61200 M. gewonnen. — Im Sechstausendfüßler Rennen in Karlsruhe, wo Lorbas Sieger wurde, büßte leider eines der besten inländischen Hindernispferde, Hrn. Fritzenbergs Adamant, durch Sturz am Eisenbahnbach das Leben ein. Adamant gewann zuletzt das wertvolle Landesberg-Jagdrennen und hatte seinen Besitzer, der ihn als Zweijährigen für 5100 M. nach dem Sieg in einem Verkaufrennen erstanden hatte, bisher 61200 M. eingebracht. Vor dem Rennen am Sonntag wurden für Adamant 40000 M. geboten, ohne von dem Besitzer angenommen zu werden. Der Reiter des unglücklichen Rennens, Josef Reith, der zwei Rennen des Tages gewann, zog sich bei dem schweren Sturz, mit Adamant einen Rippenbruch zu.

Turnen.

Der Dresdner Turngau veranstaltet Sonntag, den 4. November, abends 8 Uhr ein Wettturnen und Sonntag, den 5. November, nachmittags 4 Uhr ein Schauturnen seiner Jugendturner in der Turnhalle des Re.- und Antonsbäder Terrassen, Altonastraße 40.

* Der Allgemeine Turnverein, der dem Turnen des weiblichen Geschlechtes seit den achtziger Jahren besondere Aufmerksamkeit schenkt, hat diesen Zweig seines Vereinslebens in der Laufe der Zeit immer mehr ausgebaut und konnte nun dings dazu übergehen, geprüfte Sportturnerinnen im weiten Umfang zur Leitung und Ausgestaltung des Frauenturnens heranzuziehen. Nachdem sich diese Reueinrichtung bewährt hat — das Wachstum der Turnerinnenseiten ungen (seit Herbst um ein reichliches Fünftel) beweist es — sollen Anfang November weitere Klagen für Reueintretende und Anfängerinnen gegründet werden. Hoffentlich wird diese günstige Gelegenheit recht eifrig benutzt.

Radsport.

Das Fußballspiel blieb am Sonntag in Dresden auf dem Wettkampfe der Jugendmannschaften von Dresden Nord und Dresden Süd beschränkt, der auf dem Sportplatz GutsMuth angepielt wurde. Die Süd- oder Althaber Mannschaft siegte überlegen mit 8:1 gegen Nord oder Neustadt. — Unsere besten Dresdner Spieler kämpften währenddem in Leipzig den Städtewettkampf Dresden-Leipzig aus, der aber entgegen den auf ihn gesetzten Hoffnungen keine Entscheidung brachte. Zwar unterlagen die Leipziger nicht, wie bereits zweimal vorher, im Wettkampf mit Dresden, brachten es aber auch nicht weiter als 2:2. Der Kampf hatte eine große Zuschauermenge angezogen.

Wandersport.

Die Riege „Gut Schland“ vom Dresdner Allgemeinen Turnverein weichte in schlichter Weise zwei neue Bänder auf ihrem eigenen Gelände in der Sächsischen Schweiz ein. Es ist ein idyllisches Plätzchen, diese Steinbruchhalde oberhalb des Bestenr Wasserwerkes. Hier hat die Riege „Gut Schland“ nun eine kleine Wanderkolonie errichten lassen. Zwei Hütten sind bereits im vergangenen Sommer in Betrieb genommen worden, und zwei Neubauten wurden am Reformationstage ihrer Bestimmung übergeben.

Infolge Verringerung unseres Beamten-Personals durch Einberufungen zum Heeresdienst und des dadurch hervorgerufenen Personalmangels sehen wir, die unterzeichneten Banken, uns in die Notwendigkeit versetzt, die Kassenstunden weiter einzuschränken. Wir werden daher

vom 1. November ds. Js. ab

den bereits für die Nachmittagsstunden beschränkten Kassenverkehr sowohl bei unseren Hauptstellen wie bei unseren Depositenkassen nachmittags einstellen und unsere sämtlichen Kassen nur

vormittags in der Zeit von 9 bis 1 Uhr

offenhalten.

Wir erhoffen gern von der Einsicht des Publikums, daß es sich auch im vorliegenden Falle mit der getroffenen Maßnahme abfinden wird, die im Interesse des Vaterlandes geschieht, um den Anforderungen der Heeresverwaltung Rechnung zu tragen. Insbesondere bitten wir unsere Kundschaft, durch Erledigung ihrer Geschäfte in den Vormittagsstunden unser Bemühen, die geschäftliche Tätigkeit unter den gegenwärtigen erschwerten Umständen in geordneter Weise weiterzuführen, entgegenkommend zu unterstützen.

Dresden, den 28. Oktober 1916.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abteilung Dresden. Deutsche Bank Filiale Dresden. Dresdner Bank. Sächsische Bank zu Dresden.